

Gottes Geist und Gottes Kinder

Über dieser Woche heißt es: „Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.“ Paulus schreibt diese Worte an Gemeinde in Rom. Welcher Geist treibt Sie? Sind Sie am Anfang dieses noch jungen Jahres begeistert ob der vielen Möglichkeiten, die sich bieten werden? Oder sind Sie eher entgeistert, weil eben auch 2021 in vielen Punkten absehbar kein „normales“ Jahr werden wird? Mit gutem Geist kommen wir sicherlich besser durch diese besonderen Zeiten. Doch manche Geister, die wir riefen, entpuppten sich im Nachhinein als böse, und wir wurden sie nicht mehr los. Wie ist das also nun mit diesem Geist Gottes? Wie finden wir ihn oder findet er uns?

Wes Geistes Kind so manch einer ist, stellt sich oft erst in besonderen Momenten und extremen Situationen heraus. Ein Blick nach Amerika genügt, um das bestätigt zu finden. Es gibt diese alte afrikanische Geschichte, in der ein Mann zum Dorfältesten kommt und sagt: „In mir kämpfen zwei Hunde miteinander, ein guter und ein böser und ich weiß nicht, wer von den beiden gewinnen wird.“ Und der Dorfälteste antwortet ihm: „Gewinnen wird der, den Du fütterst!“

Mit den Geistern in uns, ist es genauso. Wenn den Menschen immer und immer wieder und von höchster Stelle eingetrichtert wird, dass sie betrogen und bestohlen wurden, dann glauben es einige irgendwann und je länger die Lügeninfiltration anhält, desto mehr werden es. Und wenn diesen Menschen dann erzählt wird, dass man sich das nicht gefallen lassen darf, dann lassen sie es sich irgendwann auch nicht mehr gefallen und sie werden gewalttätig.

Wir alle sind selbst verantwortlich dafür, welche Hunde in uns gefüttert werden und welchen Geist wir laut werden lassen. Gottes Kinder sind wir dann, wenn wir uns von seinem Geist antreiben lassen. Was diesen Geist ausmacht, ist schnell beschrieben. Es sind die Attribute, die uns Jesus Christus vorgelebt hat: Barmherzigkeit, Vergebungsbereitschaft, Friedfertigkeit, Gradlinigkeit, Liebe.

Menschen, die sich von diesen Werten leiten lassen, kommen nicht auf die Idee, gewaltsam demokratisch gewählte Parlamente zu stürmen und dort auf Polizisten einzuprügeln.

Menschen, die sich von diesen Werten leiten lassen, werden nicht mit Galgenmodellen durch die Straßen ziehen, an denen Politikerpuppen hängen. Menschen, die sich von diesen Werten leiten lassen, sind durchaus streitbar und diskussionsfreudig, doch sie behandeln ihre Gegenüber mit Respekt und Wertschätzung.

Und zusätzlich oder besser: über allem, sind sie Gotteskinder, Mitglieder der Heiligen Familie, in die uns Gott einlädt, Geschwister untereinander und mit Jesus Christus, der unser aller Bruder wurde.

Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder – ich finde das eine gute Orientierungshilfe, um trotz aller Widrigkeiten und schrägen Überraschungen, die ganz bestimmt auf uns warten, sicher auf Kurs zu bleiben – mit Gottes Hilfe und in Jesu Namen. Amen.